

Kreistag Riesa-Großenhain

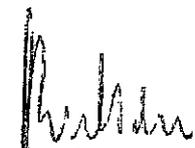
Beschluss-Nr.: K 67/01

Datum: 29.10.2001

Vorlagen-Nr.: K IV – 8/01

Gegenstand: Verordnung des Landkreises Riesa-Großenhain zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“ vom 29. Oktober 2001

Der Beschluss wurde bestätigt.



Landrat

Verteiler

Landrat

Dezernent IV

Geschäftsstelle des KT



Verordnung

des Landkreises Riesa-Großenhain zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“ vom 29. Oktober 2001

Aufgrund von § 19 Absatz 1 und von § 50 Abs. 1 Nummer 3 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatSchG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 11. Oktober 1994 (SächsGVBl. S. 1601, ber. 1995 (SächsGVBl. S. 106), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 18. März 1999 (SächsGVBl. S. 85, 186), erlässt der Landkreis Riesa-Großenhain gemäß Beschluss des Kreistages Riesa-Großenhain Nr. K 67/01 vom 29. Oktober 2001 folgende Verordnung.

§ 1

Erklärung zum Schutzgebiet

Die im § 2 näher bezeichnete Fläche im Landkreis Riesa-Großenhain wird als Landschaftsschutzgebiet (LSG) festgesetzt. Das Landschaftsschutzgebiet führt die Bezeichnung „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von etwa 6408 ha. Folgende Gemarkungen liegen zum Teil im Landschaftsschutzgebiet:

1. Gemeinde Diesbar-Seußlitz: Diesbar-Seußlitz, Neuseußlitz, Merschwitz, Leckwitz;
2. Gemeinde Glaubitz: Glaubitz;
3. Gemeinde Hirschstein: Schänitz, Boritz, Bahra, Althirschstein, Neuhirschstein, Wüste Mark Miltitz, Heyda;
4. Gemeinde Nünchritz: Nünchritz, Grödel;
5. Gemeinde Priestewitz: Baßlitz, Blattersleben, Gävernitz, Laubach, Knehlen und Zottewitz;
6. Stadt Riesa: Riesa, Gröba, Leutewitz, Poppitz;
7. Gemeinde Röderau-Bobersen: Bobersen, Lessa, Röderau, Moritz;
8. Stadt Strehla: Paußnitz, Görzig, Strehla, Oppitzsch, Forberge;

9. Gemeinde Zeithain: Gohlis, Kreinitz, Jacobsthal, Lorenzkirch, Zeithain und Zscheпа.

- (2) Das Landschaftsschutzgebiet umfasst im Landkreis Riesa- Großenhain einen zusammenhängenden Talabschnitt der Elbe und ihren Nebengewässern, begleitenden Binnen- und Überflutungsauen, Niederterrassen sowie angrenzenden Hochterrassen und Steilhängen zwischen der Öffnung des Meißener Durchbruchstaes der Elbe bei Diesbar-Seußnitz bis zu der sich zum Elbtiefland weitenden Stromaue bis Strehla- Paußnitz. Der Grenzverlauf orientiert sich weitgehend an natürlichen Gegebenheiten, Straßen und Wegen.
- (3) Die Grenzen des Schutzgebietes sind in einer Übersichtskarte in 2 Teilen des Landratsamtes Riesa-Großenhain vom 29. Oktober 2001 im Maßstab 1 : 50 000 grün und in 155 Flurkarten oder Flurkartenausschnitten des Landratsamtes Riesa-Großenhain vom 29. Oktober 2001 im Maßstab 1 : 1000 bis 1 : 3000 grün eingetragen. Maßgebend ist die Linienaußenkante der Grenzeintragung auf den Flurstückskarten.

Die Übersichts- und Flurstückskarten sind Bestandteil der Verordnung. Die Verordnung mit Karten ist beim Landratsamt Riesa-Großenhain in 01558 Großenhain, Remonteplatz 8, Zimmer Nr. 210, auf die Dauer von zwei Wochen nach der Verkündung dieser Verordnung im Riesaer und Großenhainer Wochenkurier zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

- (4) Die Verordnung mit Übersichts- und Flurstückskarten ist nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Landratsamt Riesa-Großenhain in 01558 Großenhain, Remonteplatz 8, Zimmer Nr. 210, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

§ 3

Schutzzweck

- (1) Schutzzweck ist die nachhaltige Sicherung, pflegliche Nutzung und naturnahe Entwicklung des im überregionalen Biotopverbund wesentlichen Übergangsbereiches der Oberelbe zur Mittelelbe, der
1. im Landkreis Riesa-Großenhain die Öffnung des Meißener Durchbruchstaes der Elbe bei Diesbar-Seußnitz und die sich zum Elbtiefland weitende Stromaue bis Strehla-Paußnitz umfasst;
 2. ein historischer Kulturlandschaftsteil von charakteristischer Vielfalt und Eigenart ist; und
 3. dank seines landschaftlichen Einmaligkeitswertes und seiner Naturnähe eine besondere ökologische Wertigkeit sowie eine besondere Bedeutung für die Erholung aufweist.

- (2) Wesentliche Schutzzwecke sind im Einzelnen,
1. in einem markanten Abschnitt des länderübergreifenden Elbe-Ökosystems die Natürlichkeit einer von der Stromdynamik geprägten Kulturlandschaft zu bewahren und durch geeignete Revitalisierungsmaßnahmen zu verbessern;
 2. die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes in einem zusammenhängenden Talabschnitt mit dem prägenden Elbstrom und seinen Nebengewässern, begleitenden Binnen- und Überflutungsaunen und Niederterrassen sowie angrenzenden Hochterrassen und Steilhängen als naturraumtypisches Wirkungsgefüge von Boden, Wasser, Luft, Lokalklima sowie der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und zu entwickeln;
 3. die für das Strom- und Durchbruchstal typischen Freiräume, Kulturlandschaftselemente, Biotope und Ruhezone vor Beseitigung, Beschädigung, nachhaltiger Störung oder Veränderung ihres charakteristischen Zustandes und ihres Entwicklungspotenziales zu bewahren;
 4. im Rahmen der Nutzung der Naturgüter sowie bei der infrastrukturellen Entwicklung insbesondere
 - a) das natürliche Relief sowie die naturraumtypischen Gewässer, Ufer, Böden und Vegetationsformen zu erhalten,
 - b) die Natürlichkeit des Landschaftsbildes ohne weitere Verbauung und Zerschneidung zu bewahren sowie
 - c) die Funktion des Elbtales als überregional bedeutsamen Wanderweg und störungsarmen Rastplatz für wandernde Tierarten aufrecht zu erhalten;
 5. die tal-, auen- und flusstypischen Lebensstätten und Lebensgemeinschaften wildlebender Tiere und freiwachsender Pflanzen in ihrer naturraumtypischen Vielfalt, Größe und Verteilung störungsarm zu erhalten und als Biotopverbundsystem zum besonderen Schutz der bedrohten Arten zu entwickeln sowie
 6. in einem Raum mit Siedlungsverdichtung den besonderen Wert des Elbtales und des Elbhügellandes für die stille Erholung zu bewahren und unter Berücksichtigung seines kulturgeschichtlichen Landschaftsbildes und seiner Biotopfunktion zu entwickeln.

§ 4 Verbote

- (1) Im Landschaftsschutzgebiet sind alle Handlungen verboten, die den Charakter des Gebietes verändern, den Naturhaushalt schädigen, das Landschaftsbild und den Naturgenuss beeinträchtigen oder sonst dem besonderen Schutzzweck zuwider laufen.

- (2) Insbesondere ist es verboten,
1. den Grundwasserhaushalt so zu verändern, dass der Naturhaushalt nachhaltig beeinflusst wird, insbesondere durch eine die Neubildungsrate übersteigende Grundwassergewinnung;
 2. Quellen oder Quellbereiche, fließende oder stehende Gewässer einschließlich deren Ufervegetation, Kiesbänke sowie Au-, Hang- und Dünenwälder zu schädigen oder zu beseitigen;
 3. Niederungs-, Hang- und Quellwälder oder Wälder der Elbseitentäler, kulturhistorische Bestandteile wie alte Weinberge oder Hohlwege zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder Feldgehölze, landschaftsprägende Baumreihen oder Hecken zu beseitigen;
 4. die geschützte Landschaft außerhalb der ausgewiesenen Verkehrs- oder Betriebswege mit Kraftfahrzeugen oder Motorschlitten zu Zwecken von Freizeit und Erholung zu befahren;
 5. Steine, Kiese, Sande, Lehm oder andere Bodenbestandteile abzubauen, zu entnehmen oder einzubringen oder eine Veränderung der Bodengestalt auf andere Weise vorzunehmen, sofern die Handlung mehr als 5 ha Grundfläche in Anspruch nimmt und nicht auf Grund einer vor In-Kraft-Treten der Verordnung nach Bundesberggesetz erteilten Bergbauberechtigung oder auf Grund eines nach Bundesberggesetz zugelassenen Betriebsplanes vorgenommen wird.

§ 5

Erlaubnisvorbehalt

- (1) Handlungen, die den Charakter des Gebietes verändern oder dem Schutzzweck zuwider laufen können, bedürfen der schriftlichen Erlaubnis der Naturschutzbehörde. Der Erlaubnis bedürfen insbesondere folgende Handlungen:
1. die Errichtung von baulichen Anlagen im Sinne der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 1999 (SächsGVBl. S. 85, 186) oder der Errichtung gleichgestellte Maßnahmen einschließlich der Einrichtung oder Erweiterung von Tiergehegen,
 2. die Errichtung oder wesentliche Änderung von ortsfesten Einfriedungen mit Ausnahme von Rinderweiden und Zäunen zum Schutz von Forstkulturen,
 3. das Verlegen oder Verändern von ober- oder unterirdischen Leitungen aller Art,
 4. das Aufstellen von Wohnwagen, Verkaufsständen, Zelten oder das Abstellen von Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der dafür vorgesehenen Flächen,
 5. die Nutzungsartenänderungen von Flächen, insbesondere Erstaufforstung oder Anlage von Kleingärten

6. die Anlage oder Veränderung von Straßen, Wegen, Plätzen oder anderen Verkehrsanlagen;
 7. der Abbau oder die Entnahme von Steinen, Kiesen, Sanden, Lehm oder anderen Bodenbestandteilen oder die Veränderung der Bodengestalt auf andere Weise bis 5 ha Grundfläche oder Maßnahmen auf Grund einer vor In-Kraft-Treten der Verordnung erteilten Bergbauberechtigung. Vor In-Kraft-Treten dieser Verordnung durch Betriebsplan zugelassene Maßnahmen (nach Bundesberggesetz) sind zulässige Handlungen gemäß § 6 Nr. 9 LSG-VO,
 8. die Anlage oder Veränderung von Stätten für Spiel oder Sport einschließlich Motorsportanlagen oder Flugplätzen,
 9. das Aufstellen oder Anbringen von Plakaten, Bild- oder Schrifttafeln,
 10. das Lagern von Gegenständen oder Materialien, soweit sie nicht zur zugelassenen Nutzung eines Grundstückes erforderlich sind,
 11. alle Maßnahmen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung von Landschaftsbestandteilen, insbesondere Quellen oder Quellbereiche, Fließgewässer, Stillgewässer einschließlich Teiche oder Tümpel, Heidemoore, zwergstrauchreiche Kiefernwälder und -forste, Einzelbäume und Baumgruppen, Feld- oder Ufergehölze, Kopfweiden, Hecken, Stufenraine, Hohlwege, aufgelassene Weinberge, Nass- und Feuchtwiesen oder Röhrichte, führen können;
 12. der Kahlhieb von Wald auf einer Fläche von mehr als zwei Hektar,
 13. das Durchführen von Motorsportveranstaltungen oder Modellflug,
 14. das Anbringen von Wegemarkierungen zur Lenkung der Erholungsnutzung,
 15. die Umwandlung von Dauergrünland.
- (2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Handlung Wirkungen der in § 4 genannten Art nicht zur Folge hat oder solche Wirkungen durch Nebenbestimmungen abgewendet werden können. Sie kann mit Auflagen, unter Bedingungen, befristet oder widerruflich erteilt werden, wenn dadurch erreicht wird, dass die Wirkungen der Handlung dem Schutzzweck nur unwesentlich zuwider laufen.
- (3) Die Erlaubnis wird durch eine nach anderen Vorschriften notwendige Gestattung ersetzt, wenn diese im Einvernehmen mit der Naturschutzbehörde ergangen ist.

§ 6 Zulässige Handlungen

Die §§ 4 und 5 dieser Verordnung gelten nicht:

1. für die Nutzung im Rahmen der umweltgerechten Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang;
2. für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd und Fischerei;
3. für die rechtmäßig ausgeübte sonstige Nutzung der Grundstücke, Bahnanlagen, Wege und Straßen sowie der rechtmäßig bestehenden Einrichtungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang einschließlich deren Unterhaltung und Instandsetzung;
4. für die Unterhaltung der Gewässer mit Ausnahme von Eingriffen in Ufergehölze; im Übrigen gilt § 69 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 21. Juli 1998 (SächsGVBl. S. 393);
5. für behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen;
6. für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen der Naturschutzbehörde;
7. für Grundwassernutzungen im Rahmen des § 33 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. November 1996 (BGBl. I S. 1695), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 30. April 1998 (BGBl. I S. 823) und § 44 SächsWG;
8. für Handlungen des Energieversorgungsunternehmens an Energiefortleitungsanlagen gemäß § 30 der Verordnung über die Energiewirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik (Energieverordnung- EnVO) vom 01. Juni 1988 (GBl. I S. 89), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Juli 1990 (GBl. I S. 812), mit Maßgaben nach Anlage II, Kap. V, Sachgebiet D, Abschnitt III Nr. 4, des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1202) und gemäß § 4 Abs. 1 und 3 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenRDV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900);
9. für zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Verordnung mit einem Betriebsplan nach Bundesberggesetz zugelassene Maßnahmen;
10. für Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen auf der Grundlage von Deichpflegeplänen, die im Einvernehmen mit der Naturschutzbehörde erstellt werden;

11. für den Betrieb und die ordnungsgemäße Unterhaltung der Betriebsanlagen der Eisenbahn einschließlich der darauf gegründeten Arbeit Dritter zur Gewährleistung der Verkehrs- und Betriebssicherheit dieser Bahnanlagen;
12. für den befristeten Verkauf landwirtschaftlicher Produkte am Ort der Erzeugung;
13. für die Durchführung des traditionellen Lorenzmarktes im August auf den Lorenzkirchener Elbwiesen in der Gemeinde Zeithain, und
14. für die Wieder- und Neuaufhebung aufgelassener Weingärten vorbehaltlich der Biotopschutzbestimmungen des § 26 SächsNatSchG.

§ 7

Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

- (1) Grundsätze der Pflege und Entwicklung des Landschaftsschutzgebietes sind:
 1. diesen Teil der größten Flusslandschaft und -aue in Sachsen zu erhalten, zu schützen und zu entwickeln,
 2. eines der bedeutendsten Wasser- und Watvogelrast- und -brutgebiete in Sachsen zu erhalten und zu entwickeln,
 3. die grundsätzliche Erhaltung und Revitalisierung des Wasserhaushaltes aller Quellsysteme und Grundwasserneubildungsbereiche einschließlich wirksamen Umgebungsschutzes,
 4. die Förderung von Maßnahmen zur Verringerung des Gebietswasserabflusses und zur Rückhaltung des Wassers in der Landschaft,
 5. die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und der Gewässergüte aller Fließgewässer, insbesondere durch abschnittsweise Renaturierung der ausgebauten Gewässerstrecken unter Berücksichtigung ihrer Biotopfunktion sowie deren naturnahe Unterhaltung,
 6. die Entwicklung und Pflege von gewässer- und uferverbessernden Gewässerrandstreifen in örtlich angepasster Breite,
 7. die Extensivierung der Landnutzung in durch Wasser- und Winderosion gefährdeten Gebietsteilen sowie insbesondere im Bereich von Quellen, Ufern und geschützten Biotopen,
 8. die Erhaltung, Vergrößerung und pflegliche Nutzung des gebietseigenen Grünlandes auf grundwassernahen Standorten sowie insbesondere im Überflutungsbereich der Elbe und in Hanglagen,

9. die Erhaltung, pflegliche Nutzung und Entwicklung der naturnah ausgeprägten Waldgesellschaften, insbesondere an Gewässern, auf Trockenstandorten und in Feldgehölzen sowie der Elbseitentäler und -hänge als besondere Lebensräume,
 10. die schrittweise Entwicklung der standortwidrigen Waldbestände zu standortgerechten und strukturreichen Mischwäldern mit ökologisch wirksamen Waldrändern unter besonderer Berücksichtigung des natürlichen Vegetationspotenzials,
 11. die Wiederausstattung ausgeräumter Kulturlandschaftsteile mit gliedernden und biotopverbindenden, standortgerechten Flurgehölzen, Hecken und Alleen unter Beachtung der historischen Flureinteilungen sowie Kleinteichen, Lesesteinhaufen usw.,
 12. eine funktionale Biotopvernetzung naturnaher Lebensräume unterschiedlicher Strukturen einschließlich des Verbundes gleichartiger Biotopstrukturen zu gestalten.
- (2) Die erforderlichen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden in einem Pflege- und Entwicklungsplan festgelegt. Bei dessen Erarbeitung oder Fortschreibung sind die Eigentümer und Nutzungsberechtigten einzubeziehen. Auf die diesbezügliche Duldungspflicht aufgrund §§ 15 Abs. 5, 38 und 39 SächsNatSchG wird verwiesen.

§ 8 Befreiungen

Von den Vorschriften dieser Verordnung kann die Naturschutzbehörde im Einzelfall Befreiung nach § 53 SächsNatSchG erteilen.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt, wer im Landschaftsschutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig Handlungen vornimmt, die geeignet sind, entgegen § 4 Abs. 1 dieser Verordnung:
1. den Charakter des Gebietes zu verändern,
 2. den Naturhaushalt zu schädigen,
 3. das Landschaftsbild und den Naturgenuss zu beeinträchtigen oder
 5. sonst dem besonderen Schutzzweck zuwider laufen.
- (2) Ordnungswidrig im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt, wer im Landschaftsschutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig:

1. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 1 dieser Verordnung den Grundwasserhaushalt so verändert, dass der Naturhaushalt gestört wird,
 2. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 2 dieser Verordnung Quellen oder Quellbereiche, fließende oder stehende Gewässer einschließlich deren Ufervegetation, Kiesbänke sowie Au-, Hang-, und Dünenwälder schädigt oder beseitigt,
 3. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 3 dieser Verordnung Niederungs-, Hang- und Quellwälder oder Wälder der Elbseitentäler, kulturhistorische Bestandteile wie alte Weinberge oder Hohlwege beeinträchtigt oder beseitigt oder Feldgehölze, landschaftsprägende Baumreihen oder Hecken beseitigt,
 4. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 4 dieser Verordnung die geschützte Landschaft außerhalb der ausgewiesenen Verkehrs- oder Betriebswege mit Kraftfahrzeugen oder Motorschlitten zu Zwecken von Freizeit und Erholung befährt,
 5. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 5 dieser Verordnung Steine, Kiese, Sande, Lehm oder andere Bodenbestandteile abbaut, entnimmt oder einbringt oder eine Veränderung der Bodengestalt auf andere Weise vornimmt, sofern die Handlung mehr als 5 ha Grundfläche in Anspruch nimmt und nicht auf Grund einer vor In-Kraft-Treten der Verordnung nach Bundesberggesetz erteilten Bergbauberechtigung oder auf Grund eines nach Bundesberggesetz zugelassenen Betriebsplanes vorgenommen wird.
- (3) Ordnungswidrig im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt auch, wer vorsätzlich oder fahrlässig ohne schriftliche Erlaubnis der Naturschutzbehörde,
1. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 1 dieser Verordnung bauliche Anlagen nach § 2 Abs. 1 SächsBO errichtet oder der Errichtung gleichgestellte Maßnahmen einschließlich der Einrichtung oder Erweiterung von Tiergehegen vornimmt,
 2. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 2 dieser Verordnung ortsfeste Einfriedungen mit Ausnahme von Rinderweiden und Zäunen zum Schutz von Forstkulturen errichtet oder wesentlich ändert,
 3. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 3 dieser Verordnung ober- oder unterirdische Leitungen verlegt oder verändert,
 4. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 4 dieser Verordnung Wohnwagen, Verkaufsstände, Zelte, Kraftfahrzeuge oder Anhänger außerhalb der dafür vorgesehenen Flächen auf- bzw. abstellt,
 5. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 5 dieser Verordnung Nutzungsartenänderungen von Flächen, insbesondere Erstaufforstung oder Anlage von Kleingärten vornimmt,
 6. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 6 dieser Verordnung Straßen, Wege, Plätze oder andere Verkehrsanlagen anlegt oder verändert,

7. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 7 dieser Verordnung den Abbau oder die Entnahme von Steinen, Kiesen, Sanden, Lehm oder anderen Bodenbestandteilen oder die Veränderung der Bodengestalt auf andere Weise bis 5 ha Grundfläche oder Maßnahmen auf Grund einer vor In-Kraft-Treten der Verordnung erteilten Bergbauberechtigung, mit Ausnahme von Maßnahmen auf Grund eines vor In-Kraft-Treten dieser Verordnung zugelassenen Betriebsplanes, vornimmt,
 8. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 8 dieser Verordnung Stätten für Spiel- oder Sport einschließlich Motorsportanlagen oder Flugplätze anlegt oder verändert,
 9. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 9 dieser Verordnung Plakate, Bild- oder Schrifttafeln aufstellt oder anbringt,
 10. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 10 dieser Verordnung Gegenstände oder Materialien, soweit sie nicht zur zugelassenen Nutzung eines Grundstückes erforderlich sind, lagert,
 11. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 11 dieser Verordnung Maßnahmen durchführt, die zur erheblichen Beeinträchtigung der in § 5 Abs. 1 Nr. 11 dieser Verordnung genannten Landschaftsbestandteile führen können,
 12. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 12 dieser Verordnung Kahlhieb von Wald auf einer Fläche von mehr als zwei Hektar durchführt,
 13. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 13 dieser Verordnung Motorsportveranstaltungen oder Modellflug durchführt,
 14. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 14 dieser Verordnung Wegemarkierungen zur Lenkung der Erholungsnutzung anbringt,
 15. entgegen § 5 Abs. 1 Nr. 15 dieser Verordnung Dauergrünland umwandelt.
- (4) Ordnungswidrig im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt des Weiteren, wer vorsätzlich oder fahrlässig einer vollziehbaren Auflage zuwider handelt, mit der eine nach § 5 dieser Verordnung erteilte Erlaubnis oder eine nach § 8 dieser Verordnung erteilte Befreiung versehen worden ist.

§ 10

Aufhebung von Schutzverordnungen

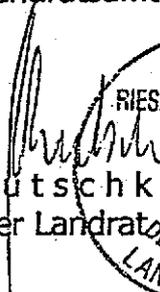
Zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Verordnung werden die Verordnung des Landkreises Riesa-Großenhain zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“ vom 27. Oktober 1997 sowie der Beschluss Nr. 92-14/74 des Rates des Bezirkes Dresden vom 04. Juli 1974 zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Elbtal nördlich von Meißen“ im Landkreis Riesa-Großenhain für das Gebiet der Gemeinden Hirschstein, Diesbar-Seußlitz und Priestewitz aufgehoben.

§ 11
In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist in Kraft.

Großenhain, 30. Oktober 2001

Landratsamt Riesa-Großenhain


Kutschke
Der Landrat



Verordnung des Landratsamtes Meißen zur Änderung des Landschaftsschutzgebietes „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“

Vom 12. Januar 2016

Auf Grund von § 22 Absatz 1 und § 26 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 421 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit § 13 Absatz 1, §§ 20 und 48 Absatz 1 Nummer 2 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch Artikel 25 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist, wird verordnet:

§ 1

Erklärung zum Schutzgebiet

Die im § 2 näher bezeichnete Fläche auf dem Gebiet der Stadt Meißen und der Gemeinden Diera-Zehren und Käbschütztal im Landkreis Meißen wird Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Die Erweiterungsfläche hat eine Größe von etwa 1 837,7 Hektar.

(2) Folgende Flurstücke sind ganz oder teilweise Bestandteil der Erweiterungsfläche des Landschaftsschutzgebietes:

a) In der Stadt Meißen:

in der Gemarkung Fischergasse die Flurstücke:

41/6, 59/2, 59/3, 70/1, 74/1, 78/1, 93/1, 101, 103/1, 103/2, 106/2, 106/4, 108/1, 111/3, 111/4, 112, 113 und 114;

in der Gemarkung Klostergut zum heiligen Kreuz die Flurstücke:

7/20, 7/21, 7/24, 7/26, 7/27, 7/28, 21/6, 21/7, 22/3, 22/4, 23/1, 23/2, 24, 27/1, 28/1, 29/1, 33/1, 34/1, 34/2, 34/3, 35/2, 35/3, 35/4, 35/5, 35/6, 35/7, 36/1, 40, 42/1, 43/1, 45/2, 45/4 und 45/5;

in der Gemarkung Klosterhäuser die Flurstücke:

30, 31, 32/1, 33/1, 34, 35, 37, 38 und 41;

in der Gemarkung Niederfähr mit Vorbrücke die Flurstücke:

49, 50, 54/9, 54b, 54c, 59/3, 101/4, 101/6, 101/7, 101/8, 106, 271/4, 273/1, 360/1, 362/1, 363, 364, 365, 366, 367/1, 367/2, 368/1, 368/2, 369/1, 369/2, 370, 371, 372 und 373;

in der Gemarkung Proschwitz die Flurstücke:

30/2, 31, 31a, 31b, 31c, 70, 115, 129, 130, 131, 132, 134, 135, 136/1, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145/1, 147/3, 147/4, 147/5, 148, 149, 149a, 149b, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164/1, 164/2, 165/1, 165/2, 166/1, 166/2, 167/1, 167/2, 168, 169/1, 169/2, 170, 171, 173, 175, 176, 177/1, 177/2, 178, 179, 180/1, 180/2, 181, 182, 183/2, 183/4, 183/5, 183/6, 184/2, 184/3, 185, 186/1, 186/2, 187/2, 188/1, 189/1, 190/2, 199, 200/1, 200/3, 201/1, 202, 202/2, 202/3, 202a, 202g, 202h, 202i, 203a, 204/1, 205, 206/1, 206/2, 207, 208, 209, 210/1, 212, 213, 214, 215a, 216, 217/1, 218/2, 219, 220, 232/4, 232/5, 233/1, 233a, 233b, 233c, 235, 238, 244 und 252;

in der Gemarkung Rottewitz die Flurstücke:

3, 4, 5/3, 10, 11/3, 11/4, 11/5, 11/6, 12, 13, 33, 34/1, 36/1, 36/4, 36/5, 36c, 37, 38, 39, 40d, 40e, 41, 41/1, 41/2, 41/3, 41/4, 42/7, 43, 44/2, 44/7, 44/8, 44/9, 44/10, 45/3, 45/4, 45/5, 45a, 46/2, 46/3, 46/4, 47/1, 47/3, 47/4, 48/1, 48/2, 49/1, 49/2, 50/1, 50/3, 50/4, 51/1, 51/3, 51/4, 52/1, 52/2, 53/1, 53/2, 54/5, 54/6, 54/7, 54/8, 55, 55/2, 55/4, 55/5, 55/6, 55/7, 55/8, 55/9, 55b, 55c, 55k, 55l, 55m, 57, 58, 61a, 62, 62a, 63, 63a, 64, 65, 66, 68, 69/1, 69/2, 72, 72a, 72c, 72d, 72e, 72f, 72g, 76, 77, 78, 79, 80/2, 80/3, 80/4, 80/5 und 81;

in der Gemarkung Winkwitz die Flurstücke:

24/1, 25/2, 26, 28, 29, 36, 38, 42, 44, 109, 110, 111, 112, 114, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 126/1, 129/5, 129/6, 130, 131/1, 132/1, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 173, 174, 175, 176, 177, 178b, 180, 180a, 181/1, 182/2, 182/4, 182/5, 184b, 185, 186/2, 186/7, 186/8, 186/10, 186/12, 186/14, 186/15, 187/1, 187/2, 188, 189, 190, 190a, 191, 194/2, 195, 196/2, 197a, 198, 199, 200, 210, 211, 227, 227a, 228, 228a, 229 und 230;

und in der Gemarkung Zscheila die Flurstücke:

35/6, 38c, 41/3, 41/5, 44, 45, 47, 47a, 48, 49/6, 49/7 und 93.

b) In der Gemeinde Diera-Zehren:

in der Gemarkung Diera die Flurstücke:

74/10, 80, 81, 81a, 81b, 82, 83, 84, 92, 94, 95, 98, 99, 102, 103, 104, 104a, 105, 105a, 105c, 106/5, 106/6, 107/15, 107/16, 110/2, 110/3, 111/2, 112/3, 112/8, 112/9, 114, 114/1, 114/2, 114a, 117, 117a, 119/1, 119/3, 119/4, 119/5, 119/6, 120, 120a, 120b, 121, 123, 124, 125, 127/1, 127/2, 128/1, 129, 131, 132, 133, 133a, 135, 137, 288, 289, 292, 293, 294, 295, 295a, 296, 296a, 297, 298, 299, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316/2, 316/3, 316/4, 317, 318, 319, 320, 321/2, 321/3, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 366a, 367, 368, 369/1, 369/2, 370, 371, 372, 372a, 373, 374, 375, 376, 377, 377a, 378, 380, 381, 382, 383, 384, 432, 433, 434/2, 434/3, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 477/1, 478/1, 479, 480, 481, 482, 483, 485, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505/1, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517/1, 518, 519/1, 519/2, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 547, 547a, 548, 549, 550, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 632, 632b, 633/1, 634/1, 634/2, 634a, 634b, 634c, 635, 636, 637, 638, 639, 641, 642, 642a, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 648a, 649, 650, 651,

652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 677, 723/1, 730/1, 731, 732/1, 732/2, 733, 734, 735, 736, 737, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746 und 753;

in der Gemarkung Göhrisch die Flurstücke:

1/3, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 36, 38 und 39/1;

in der Gemarkung Golk die Flurstücke:

1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 2/1, 3, 4, 5/1, 7, 8/2, 8/3, 8/4, 9, 10, 12, 13/1, 13/2, 14/1, 14/2, 15/2, 15/3, 15/4, 15/5, 15/6, 15/7, 15/9, 15/10, 15a, 16, 17, 21, 34, 35, 36, 38, 39/1, 41, 42/1, 43/1, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51/1, 51/2, 53, 54, 55, 56, 57/6, 59/1, 59/2, 59/3, 60/1, 60/2, 60/3, 62/1, 62/2, 63/1, 63/2, 64/1, 64/2, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 74/1, 74/2, 74/3, 75/2, 75/3, 75/4, 80, 81, 84, 85, 86, 87, 88, 89/3, 92, 95, 101, 102/1, 103/1, 105, 106, 107, 108, 109/2, 110, 111, 112, 113, 115a, 115b, 116, 117, 119, 120, 121, 122/1, 123/1, 125, 126/1, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 137, 141, 142, 143, 147, 148, 161, 162, 163, 164, 165, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204/1, 205, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224/2, 224/3, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 235, 236, 237, 238, 239, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 251, 252/1, 252/2, 253/1, 253/2, 254/1, 254/2, 255/1, 255/2, 256/1, 256/2, 257/1, 257/2, 258/1, 258/2, 258/3, 259/1, 259/2, 259/4, 259/5, 259/6, 260, 261, 262, 263, 265, 266, 267, 268, 269, 271, 272/1, 272/2, 273/1, 273/2, 274/3, 274/4, 275/1, 276/1, 277, 278/1, 278/2, 278/3, 278/4, 279/1, 279/2, 280/1, 280/3, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291 und 292;

in der Gemarkung Keilbusch die Flurstücke:

1/1, 1/2, 4/1, 4/2, 6/1, 6/2, 8/1, 11/1, 11/2, 14/3, 16/2, 16/3, 16/4, 18, 2/1, 20, 23, 26, 29/2, 3/1, 36/1, 39, 42, 43, 45c, 46a, 46b, 46c, 46d, 46e, 46f, 46g, 46h, 47/1, 47/2, 47/3, 47/4, 47b, 47c, 47d, 47e, 47f, 47g, 47h, 47i, 47k, 47l, 47p, 48/13, 48/15, 49, 49a, 50a, 51/12, 51/13, 56/1, 56/2, 56d, 56e, 56f, 56g, 56h, 56i, 56k, 56l, 56m, 56n, 56o, 56p, 56q, 56r, 56s, 58/1, 58/2, 58/3, 58/4, 58/5, 58/6, 59/3, 59/4, 59/5, 59/6, 59/7, 59/9, 59/11, 59/13, 59/14, 59/15, 59f, 61/1, 61/2, 61/3, 61/4, 62/1, 62/2, 62/3, 62/4, 63/3, 63/4, 63/9, 64/1, 65/1, 65/2, 67d, 67e, 69, 70, 71/1, und 71/2;

in der Gemarkung Löbsal die Flurstücke:

6, 14/3, 14/4, 14/5, 14/6, 26/1, 26/2, 27/1, 27/2, 28, 29/1, 29/2, 30/1, 30/2, 30/3, 31, 32/1, 32/2, 33/1, 33/2, 33/3, 34, 35, 36, 37, 38/1, 38/2, 38/3, 39/1, 39/2, 39/3, 40/1, 40/2, 40/3, 41, 42, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55/1, 55/2, 55/3, 56, 56a, 57/1, 57/2, 58/1, 58/2, 59/1, 59/2, 60/1, 60/2, 62, 63, 64, 65, 67, 68/1, 68/2, 69, 70, 71/4, 72, 73/1, 73/2, 74/1, 74/2, 75/1, 75/2, 76/1, 76/2, 76/3, 76/4, 76/5, 77, 78/1, 78/2, 79/1, 79/2, 79/3, 81, 82, 83, 84, 85/1, 85/2, 86/1, 86/2, 87/1, 87/2, 87/3, 88/1, 88/2, 88/3, 89, 90, 91, 92, 93/1, 93/2, 94, 94a, 94b, 95, 96, 97, 98, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110/1, 111, 112/1, 113/1; 114, 115, 116, 117, 118, 120, 121/3, 121/4, 121/5, 122/3, 122/4, 123, 124, 125, 126/1, 126/2, 127, 128/1 und 129/1;

in der Gemarkung Mischwitz die Flurstücke:

1/1, 18/3, 19/1, 19/2, 19/3, 19/4, 19/5, 19/6, 19/7, 20/1, 20/3, 20/4, 20/5, 21/1, 21/2, 21/3, 21/4, 22/3, 22/6, 22/7, 22/9, 22/10, 22/11, 22/12, 23/1, 29/1, 29/2, 29/3, 29/4, 29/5, 30/1, 30/2, 30/3, 38, 60/1, 61/1, 61/2, 61/3, 61/4, 65, 68, 71, 75/1 und 79/1;

in der Gemarkung Naundorf die Flurstücke:

220, 222, 228, 229, 232, 232b, 232c, 234/5, 234/6, 234/7, 234/8, 234/11, 237, 237a, 240a, 244/13, 244/15, 244/16,

244/18, 244/20, 244/22, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 260, 261, 262e, 264, 370, 374 und 375;

in der Gemarkung Naundörfel die Flurstücke:

90, 91, 92, 93, 94, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110/1, 110/2, 111, 112, 113, 114, 115, 131, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149 und 150;

in der Gemarkung Niederlommatszsch die Flurstücke:

21/3, 21/6, 21/7, 21/8, 21/9, 21/10, 21/11, 27, 28, 29, 30, 68, 94/1, 94/3, 94/4, 94/5, 95, 96/1, 96/2, 96/3, 97/1, 97/2, 97/3, 98/1, 98/2, 98/3, 99, 100/1, 100/2, 100/3, 101/1, 101/2, 101/3, 103/1, 103/2, 103/3, 104/1, 104/2, 104/3, 105/1, 105/2, 105/3, 106/1, 106/2, 106/3, 108/1, 108/2, 108/3, 110/1, 110/2, 110/3, 111/1, 111/2, 111/3, 112/1, 112/2, 112/3, 113/1, 113/2, 113/3, 114/1, 114/2, 114/3, 115/1, 115/2, 115/3, 116/1, 116/2, 116/3, 117/1, 117/2, 117/3, 118/1, 118/2, 118/3, 119/1, 119/2, 119/3, 120/1, 120/2, 120/3, 121/1, 121/2, 121/3, 122/1, 122/2, 122/3, 123/1, 123/2, 123/3, 124, 125, 125b, 125c, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137c, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 175, 178, 179, 180, 181, 183, 183a, 184, 185, 185a, 186, 187, 188, 188a, 188b, 190, 192, 196, 199, 199a und 317;

in der Gemarkung Niedermuschütz die Flurstücke:

17, 18, 19, 21/1, 21/2, 21/3, 22/1, 22/2, 23/1, 23/2, 23/3, 25a, 31, 34/1, 34/2, 34/3, 36/1, 36/2, 37, 38, 40, 41, 43, 45/2, 45/3, 45/4, 45/5, 46/1, 46/2, 47/1, 47/2, 47/3, 49/1, 49/2, 50/1, 51/3, 51/7, 51/8, 51/9, 51/10, 51/11, 51/12, 51/13, 51/14, 54/6, 55/5, 55/14, 56/1, 57/2, 58/2, 60/1, 60/2, 61/2, 61/3, 62/1, 62/2, 62/3, 63/1, 63/2, 63/3, 64/1, 64/2, 64/3, 66/1, 66/2, 66/3, 67/1, 67/2, 67/3, 67/4, 67/5, 67/6, 68/1, 68/2, 68/3, 69/1, 69/2, 69/3, 70, 71, 71a, 71b, 72, 73, 74, 75, 76/2, 76/3, 76/4, 76/5, 76a, 77/1, 77/2, 78/1, 78/2, 79/1, 79/2, 80, 81/1, 81/2, 82/1, 82/2, 83/1, 83/2, 84/1, 84/2, 85, 86, 87, 88, 88a, 89/1, 89/2, 89a, 90, 91, 92, 93/4, 94/1, 94/2, 95, 97/1, 98/1, 98/2, 99/1, 99/2, 102/1, 102/2, 103/1, 103/2, 107, 108, 110/1, 110/2, 110/3, 110/4, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 121, 216/1, 216/2, 217/1, 217/2, 218/1, 219, 220a, 221, 222, 223, 224, 226/3, 227/14, 234, 235/1, 235/2, 235/3 und 236;

in der Gemarkung Nieschütz die Flurstücke:

68, 89, 90a, 91/1, 92, 93, 95a, 95b, 96, 97, 98/5, 98/10, 98/11, 98/12, 98/13, 98/14, 98/15, 101, 102, 105/1, 106/1, 106/2, 106/3, 106/4, 106/5, 106/6, 106/7, 106/8, 106/9, 106f, 107, 110/1, 110/2, 111/1, 111/2, 112/1, 112/2, 113/3, 113/4, 113/8, 113/10, 113/12, 113c, 113d, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 121/2, 121/3, 122, 123/1, 123/2, 124, 125/1, 125/2, 127/1, 128, 129, 131, 132, 133, 134/1, 134/2, 135, 136, 139, 140, 141, 142, 143/1, 143/2, 143/3, 143/4, 144a, 145, 146/1, 146/2, 146/3, 147/1, 147/2, 148, 149, 150, 151, 152, 153a, 153b, 155, 156, 157, 158a, 159/1, 160a, 161/1, 161a, 161d, 162/1, 162/2, 163/1, 163/2, 163/3, 163/4, 163/5, 163a, 165, 167, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178a, 179, 180, 181, 182, 183, 183a, 184, 184a, 185, 186, 187a, 188, 189, 190, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206a, 207a, 208a, 209a, 210, 211, 212/1, 221, 223, 224, 226, 227, 230, 231, 232, 233/1, 233/2, 236, 237/1, 239/1, 240/1, 241/1, 293/2, 294, 295a, 296, 296/2, 297, 298, 302a, 303, 304, 306, 307/3, 317/1, 318, 319, 320, 321, 322, 324a, 325, 326, 328, 329, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 343/2, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351/2, 352, 353, 354/5, 354/6, 354/7, 356, 361/1, 361/2, 362/1, 362/2, 362/3, 362/4, 362/5, 362/6, 362/7, 362/8, 362/9, 362/10, 362/11, 362/12, 362/13, 362/14, 363/1,

363/2, 364/1, 364/2, 365/1, 365/2, 366/1, 366/2, 367, 368, 369/1, 373/3, 374/1, 374/2, 375/1, 376 und 378;

in der Gemarkung Schieritz die Flurstücke:

120/1, 120/2, 136/1, 137, 138/3, 140, 141, 142, 143, 146, 147, 148/1, 153/1 und 154;

in der Gemarkung Seebuschütz die Flurstücke:

8, 9, 13, 14, 18, 19a, 20, 20a, 20b, 20c, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30/1, 38/1, 44, 45 und 46;

in der Gemarkung Seilitz die Flurstücke:

54/2, 57, 58, 59, 60, 61, 63n, 63o, 63p, 63q, 63r, 63s, 63t, 63u, 63v, 63w, 64, 65, 67/2, 72/2, 73, 74/2, 77, 82, 83, 90, 92, 94, 106, 107, 108, 109, 110 und 111;

in der Gemarkung Zadel die Flurstücke:

1/6, 32, 37/2, 37/3, 38, 39, 39/1, 39/2, 41/4, 41/5, 52/1, 52/2, 53/1, 53/2, 54, 55, 56, 57/11, 57/12, 58, 59/1, 59a, 60, 61/1, 62/1, 65/12, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75/1, 76/1, 77, 78/1, 78/2, 79/1, 79/3, 79/4, 81, 83/1, 83/3, 84, 85, 86/1, 88, 89/1, 90/3, 91/3, 92/1, 93, 94, 95/1, 96/1, 97/2, 98, 99/1, 100/1, 100/2, 103, 104, 105/1, 106/1, 107, 108/1, 108/2, 112/1, 125, 126/3, 129/1, 130, 132, 133, 133a, 136, 137, 138/1, 141, 142/1, 143/1, 144/1, 147/1, 148, 149, 152, 154, 155, 156/1, 158, 159/3, 161/3, 161/7, 162, 163, 163a, 164/21, 164/22, 165/1, 165/3, 169/5, 170, 172/1, 172/2, 173, 175/3, 176, 177, 178/1, 185/3, 186, 187, 188/11, 193/1, 194, 195, 196/1, 197/1, 198, 199, 200/1, 203, 204, 205/1, 206/1, 209, 212, 216, 217/3, 217/4, 218/3, 218/4, 219/1, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226/1, 227, 229, 233, 235, 236, 237/1, 238, 239, 240, 242, 242b, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249/1, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258/1, 258/2, 259, 260, 261, 262, 264, 266/1, 266/2, 268/1, 268/2, 269/1, 269/2, 270/1, 270/2, 271/1, 271/2, 272/1, 272/2, 273, 274, 276, 277/1, 277/2, 279, 281/1, 281/2, 282, 283/2, 283/3, 283/4, 287/2, 287/3, 287/4, 288/2, 288/3, 288/4, 288/5, 292/3, 293/1, 294/1, 295, 296/1, 296/2, 297/1, 297/2, 298/1, 298/2, 301/1, 301/2, 302/1, 302/2, 477/1, 477/2, 478/1, 478/2, 480, 481/5, 482, 483, 486, 487, 488, 491, 492, 494/1, 495, 496/1, 497/1, 498/1, 499/1, 500, 501, 502, 503/1, 552, 555, 556, 557, 558, 559, 561, 562/2, 562/3, 562/4, 562/5, 565, 566, 567, 569, 570, 571, 572, 573a, 576/2, 576/4, 577/4, 594/2, 594/3, 597/2, 599/1, 599/2, 600/2, 600/4, 600/5, 609/2, 609/4, 619/3, 619/4, 619/5, 621/2, 621/3, 622/2, 622/3, 623/2, 623/3, 624/2, 624/3, 625/2, 625/3, 626/2, 626/3, 627, 628/1, 628/2, 629/1, 629/2, 630, 631, 632, 633, 634, 635/1, 635/2, 636/1, 636/2, 637, 638, 639/1, 639/2, 640/1, 640/2, 641, 642, 643/1, 643/2, 644/1, 644/2, 645, 646, 647/1, 647/2, 648/1, 648/2, 649, 650, 651/1, 651/2, 653/1, 653/2, 654, 655, 656/1, 656/2, 657/1, 657/2, 658/1, 658/2, 659/2, 659/3, 660/2, 660/3, 661, 663/2, 663/3, 664/1, 664/2, 665/1, 665/2, 667/1, 667/2, 669, 670/1, 670/2, 671, 672, 673, 674, 675, 679/10, 688/1, 689/8, 691/5, 693/1, 693/3, 699/2, 699/3, 700/1, 700/2, 701, 703, 704, 705, 707/1, 708, 709, 710 und 712;

sowie in der Gemarkung Zehren die Flurstücke:

65/15, 66/1, 66/2, 67, 68, 75a, 79/1, 81/5, 84, 85, 86, 87/1, 88, 89, 90, 91, 93/5, 93/6, 93a, 93b, 94/1, 95/1, 96, 97, 98, 99, 100, 102/6, 106/3, 106b, 106c, 110/1, 112/5, 113/4, 114/7, 114/8, 114/9, 114/10, 117/2, 117/3, 118/3, 119, 120, 121, 122, 123, 124/1, 124/2, 125/1, 125/2, 126, 127, 128/1, 128/2, 129/2, 129/3, 141/1, 142/5, 142/6, 156/4,

156/5, 156/6, 168/1, 169, 170/1, 170/2, 170/3, 171/1, 171/2, 172/1, 172/2, 173, 174a, 174b, 174c, 174d, 174e, 174f, 174g, 174h, 174i, 174k, 174l, 174m, 174n, 174o, 174p, 174q, 174r, 174s, 174t, 174u, 175/1, 175/2, 176/3, 176/4, 176/5, 176/8, 176/9, 178/2, 178/3, 178/5, 178/7, 179/1, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191a, 191c, 191d, 191f, 192a, 192b, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 200/1, 200b, 200c, 200d, 200e, 200h, 200i, 200k, 200l, 201, 204/1, 204b, 204c, 204e, 215, 216, 217, 219, 220, 221, 222, 225, 226, 226a, 227, 228, 231, 232, 233/1, 234, 235, 236, 238, 239, 240a, 245, 247, 248, 250, 289, 290/2, 290/3, 290a, 290b, 290c, 290h, 290i, 290n, 290p, 290q, 291, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299a, 315, 317, 318, 319 und 322.

c) In der Gemeinde Käbschützthal:

in der Gemarkung Gasern die Flurstücke:

46/1, 47, 48, 49/1, 54, 56, 57, 58, 61/1, 61/2, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 74a, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 84, 86, 87, 88, 89, 90/1, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98/1, 100, 102, 105, 119, 121 und 122;

in der Gemarkung Jesseritz die Flurstücke:

20, 28, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 48a, 50, 51, 59, 61, 62, 71 und 72;

in der Gemarkung Niederjahna die Flurstücke:

95/1, 96, 97, 97a, 98, 101, 102, 104/3, 105, 107/5, 168, 169, 171/1, 199 und 200;

in der Gemarkung Pröda die Flurstücke:

34, 35, 36, 38 und 41;

und in der Gemarkung Sieglitz die Flurstücke:

3/6, 27/1, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 39a, 40/1, 48 und 53.

(3) Die Grenzen der Erweiterungsfläche des Landschaftsschutzgebietes sind in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000 und in sieben Flurkarten des Landratsamtes Meißen vom 12. Januar 2016 im Maßstab 1 : 5 000 grün eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf des Landschaftsschutzgebietes ist die Linienaußenkante der Grenzeintragung auf den Flurstückskarten. Die Karten sind Bestandteil der Verordnung. Die Verordnung wird im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt verkündet.

(4) Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Meißen, bei der unteren Naturschutzbehörde, 01558 Großenhain, Remonteplatz 8, im Raum 2.41 auf die Dauer von zwei Wochen nach der Verkündung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt. Die Verordnung mit Karten ist nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Landratsamt Meißen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

§ 3 Regelungen

Zur Anwendung kommen die Regelungen der Verordnung des Landkreises Riesa-Großenhain 67/01 zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland“ vom 29. Oktober 2001, bekanntgemacht im Kreisanzeiger des Landkreises Riesa-Großenhain am 7. November 2001.

§ 4

Aufhebung von Schutzbestimmungen

Der Beschluss 92-14/74 des Bezirkstages Dresden vom 4. Juli 1974 (Mitt. Staatsorgane Nummer 4/74) zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes „Elbtal nördlich von Meißen“ wird aufgehoben.

Meißen, den 12. Januar 2016

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 2 Absatz 3 Satz 5 in Kraft.

Landratsamt Meißen
Steinbach
Landrat